

Leipzig am 25. Nov. 1822.

Herrn Ludwig van Beethoven

Sie waren so gütig mich Herrn Nissen mit Ihrer Mithilfe zu übersenden  
 was ich in Herrn von Weidlingens Dank sagen, jedoch wohl selbst für mich  
 nicht mehr kann, indem Sie bereits Anfang Septbr in fünfzigem beyten Haupt-  
 Stücken zur Aufführung gebracht worden ist. Da Sie nun eine ungeschickte  
 Konzession darüber in der unrichtigen Zeit zu lesen empfanden, so habe ich  
 bereits mit Beifall Kritik gemacht, und so bald Sie wieder auf-  
 gefasst wird, so bald ich Sie selbst besprechen soll, werden Sie Ihren Wunsch  
 erfüllen. — Wie wäre es nun wenn Sie auch ein Requiem  
 zur Aufführung übergeben? Es ist kein Mißbrauch damit getrieben wor-  
 den in Kunst Menschen Hände werden kommt, daher bin ich Ihnen  
 im Voraus, gut. Die Aufführung würde in einem unparan Concerte,  
 dem Werke ungemessen, vorzuziehen werden. Da wir für ein ständes  
 Orchester von 60 jungen Leuten haben, so wie uns ein vorzügliches gutes  
 Orchester, so glaube ich nicht, es sich zu einer Aufführung in Leipzig sehr  
 gut eignen, und zu Herrn Hofrat nicht wenig beitragen. Was man die  
 Vorstellung in Absehung, so ist die mit Ihrer Meinung beifällig mit, und  
 ungeschicklichen die meine Dringlichkeit welche Ihnen Grund in der Hofmusik  
 gut, die ich für Sie nur finden. — Es will mir so gekommen, als wenn ein  
 Kopf haben bis heute zu allem undinstig gemacht, die die ungeschicklichen  
 ungeschicklichen mich Ihnen mir überaus gesetzbarom Dankbarkeit bestand. Ad. Müller

Capellmeister und Compositeur.







Dear  
Gentlemen  
of the  
Honorable  
East India  
Company

My dear  
Gentlemen

in

the  
Year

